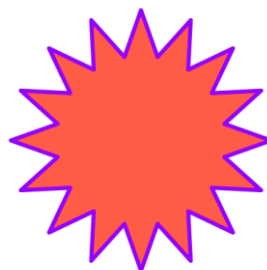


EUROFFEEED

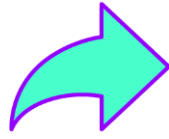


**Medienethik für
die Influencer:innen
von morgen**

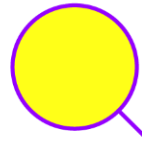
Unterrichtseinheiten für Schüler:innen ab Sek I
Modul: Gender- und Geschlechtergerechtigkeit



Inhalt



- 1. Lernziele**
- 2. Hinführung zum Unterrichtsthema**
- 3. Kurz & kompakt – Lerneinheiten des Moduls (für Lehrkräfte)**
- 4. Konkrete Arbeitsaufträge für Schüler:innen**
- 5. Handout mit Merksätzen, Definitionen und praktischen Tools**
- 6. Impressum**
- 7. Quellen**



Lernziele



Die Module sind interaktiv gestaltet, rücken die schulische Medienbildung in den Fokus und konzentrieren sich auf die Stärkung der Medienkompetenz¹ der Schüler:innen.

Allgemein

Die Schüler:innen lernen, sich in einem dauerhaften, strukturierten und begleiteten Prozess des kreativen Umgangs konstruktiv und kritisch mit der von verschiedenen Interessen geprägten Medienwelt auseinanderzusetzen. Sie erhalten Einblick in sich stetig verändernde Medientechnologien und erlernen, den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren.²

Konkrete Lernziele

1. Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter³

Die Schüler:innen setzen sich mit Normen und Werten der Gleichberechtigung der Geschlechter sowie einem vielfältigen Rollenangebot in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen auseinander. Sie üben sich im Perspektivwechsel und erkennen Benachteiligungen, für deren Aufhebung sie Strategien erlernen.

2. Informieren und Prüfung von Informationsquellen⁴

Die Schüler:innen können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden. Sie können die Informationsquellen in Bezug auf Inhalt kritisch bewerten und die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen.

3. Analysieren und Botschaften von Medienangeboten hinterfragen⁵

Die Schüler:innen können die Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten sowie die intendierte Funktion von Medienangeboten kritisch untersuchen.

4. Reflektieren und Medien in Politik und Gesellschaft einordnen⁶

Die Schüler:innen können mediale Möglichkeiten bewusst zur altersgemäßen gesellschaftlichen Teilhabe an demokratischen Prozessen nutzen und mediale Darstellungsmuster (Sexualität u. a.) in der Öffentlichkeit identifizieren sowie ihre Wirkung in Bezug auf Rollenklischees und Menschenbilder einordnen.

Liebe Lehrkräfte,

mit diesem didaktischen Begleitmaterial geben wir Ihnen methodische Vorschläge an die Hand, wie Sie die Medien- und Informationskompetenz (engl. media and information literacy, kurz MIL) Ihrer Schüler:innen im Unterricht fördern können.

Die Welt, in der wir leben, wandelt sich. Das Internet ist schon lange kein „Neuland“ mehr, gerade junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche greifen bei Ihrer Recherche auf digitale Angebote zurück. Wer auf Social Media nach Informationen sucht, ist der Flut an Inhalt teils hilflos ausgesetzt. Versierte Medienkompetenz, intelligente Bewältigungsstrategien und vor allem relevanter *content* sind in virtuellen Räumen gefragt, will man diesen oft grenzenlos erscheinenden Raum als Treffpunkt für junge Menschen und Marktplatz ihrer Ideen und Projekte nicht aufgeben.

Ihre Schüler:innen, hier die Influencer:innen von morgen, sollen sich im virtuellen Raum sicher bewegen können. Dafür brauchen sie das richtige Werkzeug, das sie in der Schule erlernen können. Das vorliegende Begleitmaterial legt den Fokus auf den kompetenten Umgang im Erstellen eines eigenen Podcasts einhergehend mit der Befähigung eines versierten Quellen- und Faktenchecks.

Musikstreamingdienste und Podcasts gehören bei vielen jungen Menschen mittlerweile zum Alltag. Laut der ARD/ZDF-Onlinestudie 2020⁷ steigt die Tendenz der Podcast-Nutzung als Informationsquelle und liegt bei Befragten im Alter von 14 bis 29 Jahren bei 36 Prozent. „Das Anknüpfen an die Vorerfahrungen und Fragen der Kinder und ihre Lebens- und Alltagswelt, um Themen zu bearbeiten, wird als unumgänglich beschrieben. Wichtig ist dabei, Partizipationsmöglichkeiten in der Gestaltung, bspw. bei der Themenwahl, den Rahmenbedingungen und durch Einbezug von Lernanlässen aus der Alltagswelt der Kinder, zu schaffen.“⁸ Wichtig ist uns, mit diesem didaktischen Leitfaden, eine Methode anzubieten, die die jungen Influencer:innen im Themenbereich Gender- und Geschlechtergerechtigkeit fordert und sie in ihrer Kreativität und Partizipationsfähigkeit stärkt.

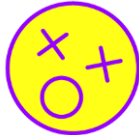
Durch interaktive Lerneinheiten lernen die Schüler:innen, sich in komplexe Themenbereiche rund um Gender- und Geschlechtergerechtigkeit einzuarbeiten. Mithilfe von Grundlagentexten sowie weiterer Handreichungen lernen die Schüler:innen, einen distinktiven Quellen- und Faktencheck durchzuführen und sich reflektiert über sensible Themen zu äußern. Auch die Organisations- sowie Teamfähigkeit der Schüler:innen wird außerordentlich gefördert.

Wir wünschen viel Freude bei der Umsetzung!

Gender- & Geschlechtergerechtigkeit

Vorgemitt und -lauf

TAG 1



Produkt: Podcast (mehrere Folgen)
Umfang: Projektwoche
Zielgruppe: Sek I (ab 8. Klasse)
Technik: Handys oder Diktiergeräte,
Laptop / Computerkabinett

First & Foremost 10 min

Die Schüler:innen lesen sich den Grundlagentext zu europäischer Geschlechtergerechtigkeit aufmerksam durch.



Brainstorm-Phase I 30 min

In der Klassengemeinschaft werden folgende Fragen besprochen und geklärt:

1. Was wollt ihr wissen?
2. Was wisst ihr schon?
3. Was wollt ihr recherchieren und vermitteln?
4. Wen wollt ihr erreichen?

Dabei wird das Oberthema des Podcasts festgelegt sowie die Unterthemen, die in den Podcast-Folgen behandelt werden.

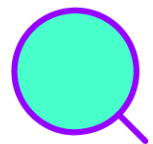


Brainstorm-Phase II 45 min

Gemeinsam setzt die Klasse die Rahmenbedingungen des Podcasts fest.

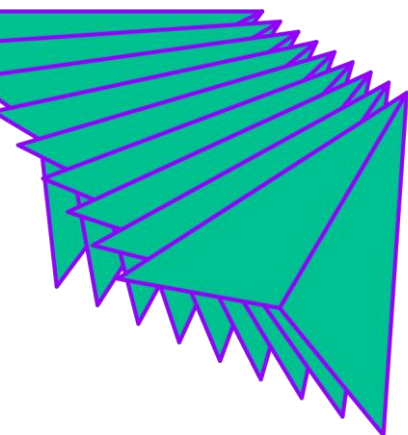
Die Schüler:innen stellen sich folgende Fragen:

1. Wie lang sollen die einzelnen Podcast-Folgen sein?
2. In wie viele Folgen (dementsprechend Gruppen) teilen wir den Podcast auf?
3. Welche Art von Intro/ Outro wünschen wir uns?
4. Wie lautet der Titel unseres Podcasts?



Wrap-Up Session 20 min

Die Klasse setzt sich zum Abschluss des Tages zusammen und reflektiert über das Erlernte. Die Schüler:innen äußern ihre Erwartungen und Wünsche an die nächsten Tage.

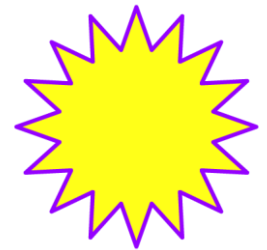
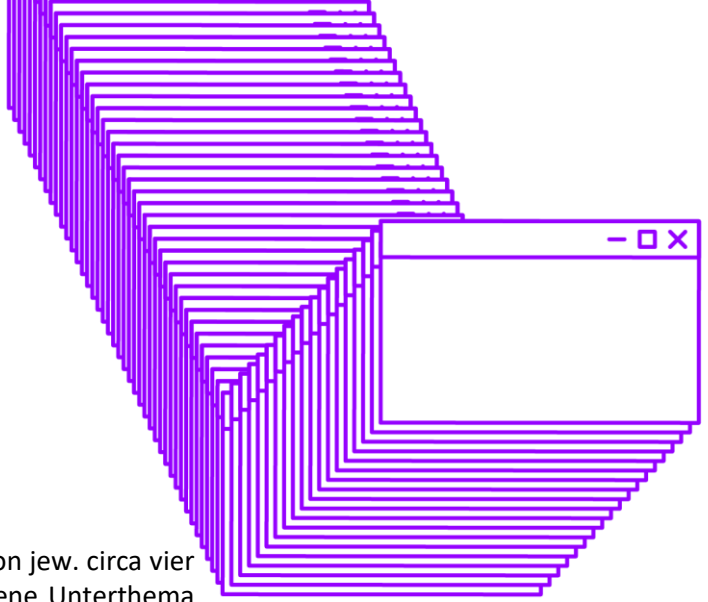


TAG 2



Recherche-Phase I 120 min

Die Schüler:innen finden sich in ihren Kleingruppen von jew. circa vier bis fünf Personen zusammen und beginnen, das eigene Unterthema auszuarbeiten. Sie suchen nach Statistiken, spannenden Facts, sammeln Fragen und Backgroundinfos. Gemeinsam überlegt sich die Kleingruppe, wer welche Aufgaben übernimmt: Sprecher:in, Autor:in, Audioschnitt, Technik.



Recherche-Phase II 180 min

Die Schüler:innen erarbeiten ihr Skript und überlegen, ob sie z.B. jemanden im eigenen Umfeld / in der Schule zu dem besagten Unterthema befragen und interviewen wollen. Auch die möglichen Einspieler (z.B. Interviews mit Mitschüler:innen auf dem Pausenhof) werden hier konzipiert.



Wrap-Up Session 45 min

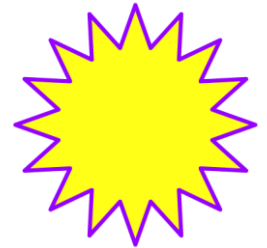
Die oder der Autor:in jeder Gruppe wird nun einem anderen Team zugeordnet. Wenn es der anderen Gruppe gelingt, der außenstehenden Person den Inhalt der Podcast-Folge zu vermitteln, schreibt die/ der außenstehende Autor:in das Intro der jeweiligen Folge.



TAG 3

Aktions-Phase I 90 min

Die Schüler:innen bringen ihr Equipment mit und bauen ihr Aufnahme-studio auf. Wichtig ist, dass sie auf die Klangakustik achten. Einige Pro-beaufnahmen sind hilfreich. Auch die Person im Bereich Technik kann währenddessen das Intro sowie Outro vorbereiten und schneiden..



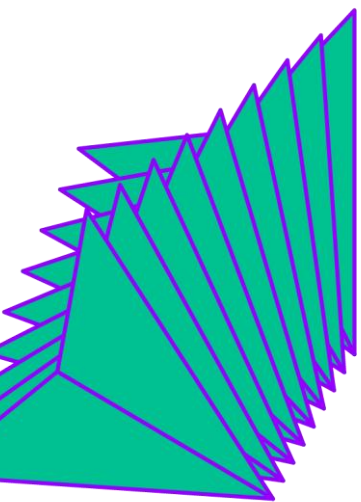
Aktions-Phase II 20 min

Nun werden die Podcast-Folgen aufgenommen. Das Stativ steht bereit, die Handy- oder Aufnahmegeräte leuchten rot: Die/ der Sprecher:in hat mehrere Versuche. Währenddessen können die Mitschüler:innen die Einspieler (z.B. Interviews auf dem Pausenhof durchführen) vorbe-reiten.

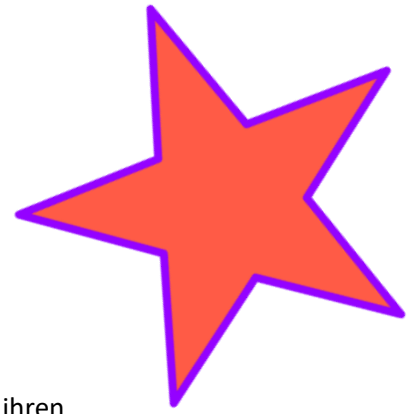
TAG 4

Aktions-Phase III 180 min

Die Teams sind nun mit ihren Aufnahmen fertig und konzentrieren ihre Aufmerksamkeit auf das Schneiden der einzelnen Podcast-Folgen. Mit-hilfe des Handouts für hilfreiche Online-Tools können die Schüler:innen, die sich die letzten Tage mit dem Audioschnittprogramm vertraut gemacht haben, nun ihr erworbenes Wissen direkt anwenden.



TAG 5



Präsentation 60 min (abhängig von der Länge der Folgen)

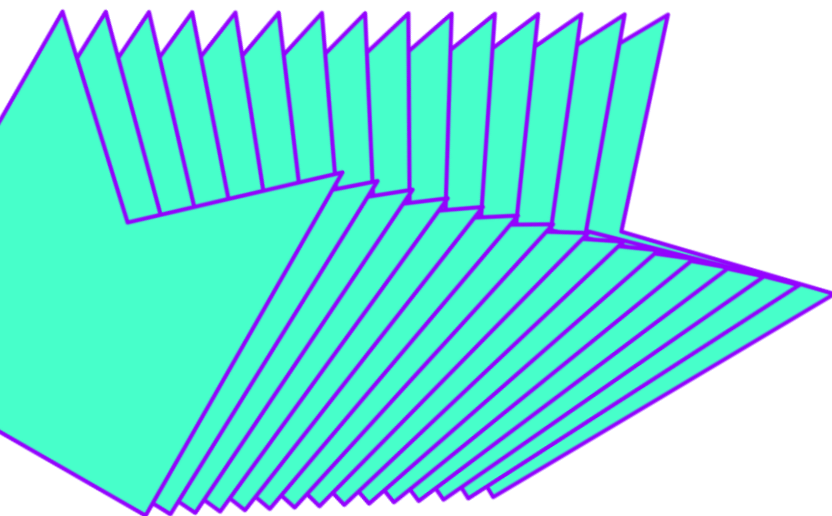
Die Schüler:innen präsentieren sich gegenseitig in der Klassengemeinschaft ihren ersten eigenen Podcast. Dafür gehen die Schüler:innen die Folgen von Folge 1 bis Folge X der Reihe nach durch.



Finale 60 min

Die Technik-Expert:innen komprimieren die Podcast-Folgen und optimieren den Klang. Auch hier hilft das Handout im Anhang. In der Klassengemeinschaft stimmen die Schüler:innen ab, ob sie den Podcast veröffentlichen wollen. Je nachdem wie das Ergebnis ausfällt, ist der Podcast fortan fertig und kann jederzeit auf z.B. Spotify hochgeladen werden.

Achtung: Hier muss ggf. die Einverständniserklärung der Eltern eingeholt werden.





Grundlagentext

Gender- und Geschlechtergerechtigkeit

Das Thema Gleichberechtigung der Geschlechter steht nicht erst seit gestern auf der EU-Agenda und trotzdem dauert es bei derzeitigem Tempo noch mindestens 60 Jahre, bis wir die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der EU in Gänze erreicht haben.

Woran liegt das? Welche Faktoren sorgen dafür, die Ungleichbehandlung der Geschlechter voranzutreiben? Welche Strategien und Ziele hat die EU, die Geschlechtergleichstellung umzusetzen?

Gleichberechtigung in Zahlen

In der EU leben 447 Millionen Menschen, davon sind 229 Millionen weiblich. Frauen sind also mehrheitlich in der EU vertreten, in der Gesellschaft aber deutlich unterrepräsentiert. Der Gleichstellungsindex des unabhängigen Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) lag zuletzt EU-weit bei 67,9 %, in Deutschland mit 67,5 % sogar noch etwas unter dem Durchschnitt. Bis zur wirklichen Gleichstellung ist also noch deutlich Luft nach oben.

All die vielen entsetzlichen Lücken!

Aktuell liegt das Lohngefälle, auf Englisch: die *Gender Pay Gap* EU-weit bei 14,1 %. Das bedeutet, dass Frauen im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen fast zwei Monate pro Jahr unentgeltlich arbeiten. Hinzu kommt die *Gender Employment Gap*, nach der 79 % der Männer in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, Frauen dagegen nur bis zu 67,3 % beschäftigt sind – in vielen Fällen sogar nur in Teilzeit. Das Arbeitsgefälle beträgt also EU-weit 11,7 %.

Woran das liegt? Unter anderem daran, dass auch im 21. Jahrhundert vorrangig Frauen die sogenannte Care-Arbeit, also Kinderbetreuung und Altenpflege etc. übernehmen. Das heißt, „Frauen wenden pro Tag im Durchschnitt 52,4 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf als Männer. [...] Die größten Unterschiede beim *Gender Care Gap* zeigen sich bei 34-Jährigen: In dieser Altersgruppe beträgt [die] *Gender Care Gap* 110,6 Prozent. Die Frauen verbringen täglich durchschnittlich fünf Stunden und 18 Minuten mit Care-Arbeit, die Männer dagegen nur zwei Stunden und 31 Minuten.“ Da bleibt frau* nicht mehr viel Zeit, um sich in Führungspositionen zu engagieren.

Frauen an die Macht?

Frauen in Führungspositionen finden sich im EU-Durchschnitt zu 34 %, in Deutschland sind sogar nur 28 % der Managerpositionen von weiblichen Führungskräften besetzt. Alarmierend ist auch, dass derzeit alle Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten von Männern geleitet werden.

Und in den Parlamenten? Der Frauenanteil im Europäischen Parlament lag 2021 nur bei 38,9 %, im Deutschen Bundestag dagegen betrug er zuletzt in der 19. Legislaturperiode nur 31,4 %.

Welche Maßnahmen ergreift die EU, die Gleichstellung von Mann, Frau und Divers voranzutreiben?



Abbildung 1

Gezielt in Richtung Gleichstellung

Habt ihr schon von der Europäischen Säule sozialer Rechte gehört? Diese wurde auf dem Göteborger Gipfel 2017 feierlich proklamiert und beinhaltet 20 Grundsätze. Der 2. Grundsatz lautet Gleichstellung der Geschlechter: „Die Gleichbehandlung und Chancengleichheit von Frauen und Männern muss in allen Bereichen gewährleistet und gefördert werden; dies schließt die Erwerbsbeteiligung, die Beschäftigungsbedingungen und den beruflichen Aufstieg ein. Frauen und Männer haben das Recht auf gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.“ Diesen Grundsatz in aktive Politik umzusetzen, ist zentrale Aufgabe der Europäischen Kommission.

Im März 2020 hat die Europäische Kommission die Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025 verabschiedet, die die praktische Umsetzung der „Union der Gleichheit“ beabsichtigt. So soll in allen Politikbereichen sensibel auf die Gleichheitsperspektive geachtet werden: Geschlechtsspezifische Gewalt soll beendet werden, Geschlechtsstereotype sollen bekämpft und eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt gewährleistet werden. Direkte Ansätze liefern sowohl das Gender Mainstreaming und die Intersektionalität.

Die Europäische Kommission hat 2021 auch einen Vorschlag für eine Richtlinie der Lohntransparenz vorgebracht. Hier soll der Grundsatz des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher und gleichwertiger Arbeit Anwendung finden.

Auf dem Weg zu einer gleichberechtigten EU

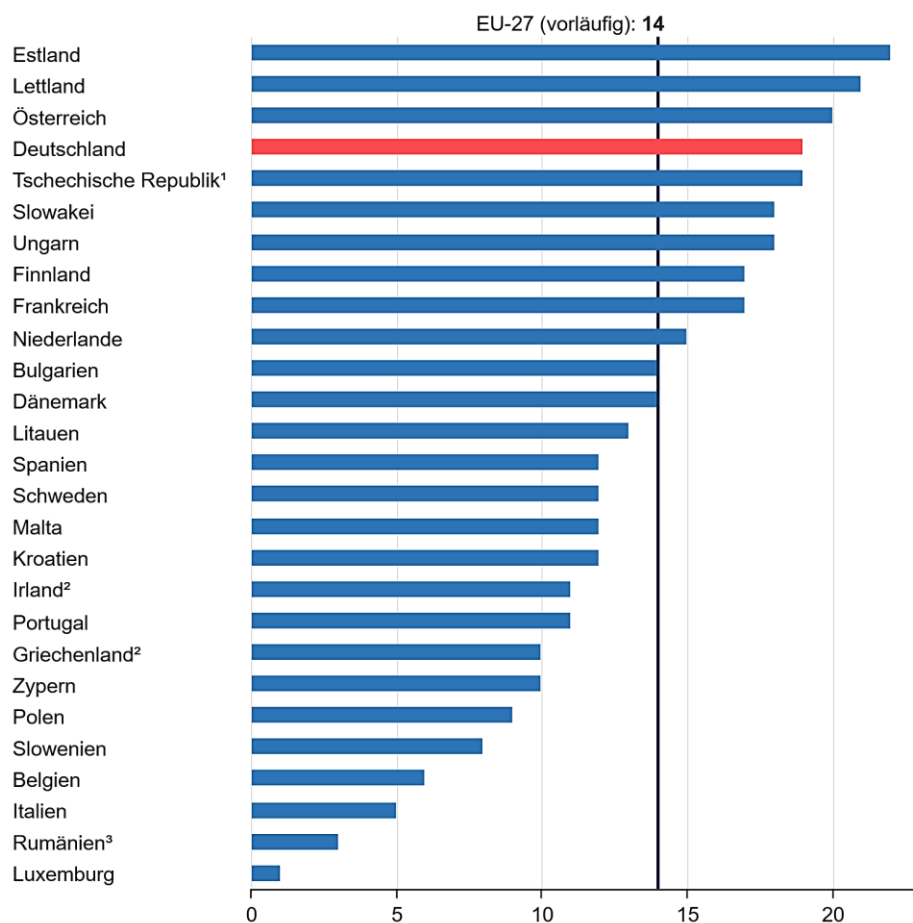
– Was könnt ihr tun?

Die EU hat die Gleichberechtigung der Geschlechter auf dem Radar und widmet sich seit Jahren konsequent in kleinen Schritten darum, die Hauptmaxime, absolute Gleichberechtigung in der Realpolitik und in der Gesellschaft zu erreichen. Aber bis dahin muss offenbar noch einiges passieren!

Deshalb widmet ihr euch in diesem Modul euren Wünschen und Anliegen in Hinblick auf Gender- und Geschlechtergerechtigkeit und findet durch euren Podcast die Möglichkeit, euren Stimmen Gehör und Aufmerksamkeit zu schenken.

Unbereinigter Gender Pay Gap 2019

in %



Vorläufige Werte außer Dänemark und Slowakei

1 Definition weicht ab. - 2 2018. - 3 geschätzt.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

SCHRITT FÜR SCHRITT für Schüler:innen

BRAINSTORM-PHASE I: Arbeit in Klassengemeinschaft

Stellt euch Fragen, wie:

- ✂ Was wollt ihr wissen?
- ✂ Was wollt ihr vermitteln?
- ✂ Was kennt ihr schon?
- ✂ Was sagen andere, worin ihr gut seid?
- ✂ Worin seid ihr Expert:innen?
- ✂ Was interessiert euch so sehr, dass ihr bereit seid, Zeit zu investieren?

Wählt das für euch passende Format

- ✂ Interview Podcast (OMR Podcast, Fünf schnelle Fragen, Hotel Matze)
- ✂ Solopodcast (Laura Malina Seiler, Bundeskanzlerin Merkel aktuell)
- ✂ Co-Host Podcast (Fest und Flauschig, Baywatch Berlin, Herrengedeck)
- ✂ Storytelling Podcasts (Zeit Verbrechen)
- ✂ Wissensvermittlung - Der Bildungs-Podcast (SWR2 Wissen, NRD Info Corona)
- ✂ Corporate Podcasts (KopfGeld, Pioniere wie wir, Goodcast)
- ✂ Panel Diskussion (Ted – Podcast)

Setzt euch ein Thema

- ✂ Welches Oberthema bearbeitet ihr?
- ✂ Welche konkreten Unterthemen behandelt ihr?
- ✂ Was muss recherchiert werden?
- ✂ Wo seht ihr besonderen Bedarf?
- ✂ Was darf auf keinen Fall fehlen?

BRAINSTORM-PHASE II: Arbeit in Klassengemeinschaft

Legt gemeinsam die Rahmenbedingungen für euren Podcast fest. Stellt euch Fragen, wie:

- ✂ Wie lang sollen die einzelnen Podcast-Folgen sein?
- ✂ In wie viele Folgen (dementsprechend Gruppen) teilen wir den Podcast auf?
- ✂ Welche Art von Intro/ Outro wünschen wir uns?
- ✂ Gibt es Einspieler?
- ✂ Wie lautet der Titel unseres Podcasts?

RECHERCHE-PHASE I: Arbeit in Gruppenarbeit

Findet euch in Kleingruppen von max. fünf Personen zusammen und recherchiert zu euren Unterthemen. Achtet hierbei bewusst auf eure Quellen und wendet den Dreischritt-Mechanismus an, den ihr im Handout dieser Arbeitsaufträge findet.

- ✂ Gibt es spannende Statistiken?
- ✂ Findet ihr interessante Facts?
- ✂ Habt ihr spezielle Fragen, die ihr beantworten wollt?
- ✂ Was gibt es für stützende Backgroundinfos, die nicht fehlen dürfen?

Teilt euch innerhalb der Gruppe eure Aufgaben zu.

- ↗ Wer kümmert sich um die technische Ausstattung?
- ↗ Wer schreibt den Sprecher:innentext / ist Autor:in?
- ↗ Wer moderiert die Podcast-Folge / agiert als Sprecher:in?
- ↗ Wer führt die Interviews und konzipiert die Einspieler?
- ↗ Wer schneidet die Podcast-Folge am Ende?
- ↗ Wer kümmert sich in **Aktionsphase I** um lizenzfreie Jingles, Fotos?
- ↗ Wer schreibt in **Aktionsphase I** den allg. Intro- und Outro-Text, spricht und schneidet diese?

RECHERCHE-PHASE II: Arbeit in Kleingruppen

Person **Technik**

- ↗ Wie organisierst du ein Mikrofon? Oder nutzt ihr ein Smartphone?
- ↗ Wer von euch hat ein Stativ? Wie organisiert ihr eines?
- ↗ Wo könnt ihr den Podcast aufnehmen? Der Ort muss schall- und lärmgeschützt sein.

Person **Skript**

- ↗ Wie soll euer Podcast aufgebaut sein? Konzipiert einen groben ersten Ablauf.
 - Mit was wollt ihr starten?
 - Was ist ein *catchendes* Moment?
 - Gibt es spannende Facts, die euer Thema untermauern?
- ↗ Kürze die unwichtigen *Facts* raus und konzentriere dich auf das Wesentliche.
- ↗ Kopiere dir immer die Quellenangaben.
- ↗ Verfasse nun einen Ablaufplan für die/ den Moderator:in.

Person **Moderation**

- ↗ Hast du schon mal **moderiert**?
- ↗ Wovor hast du Respekt? Was könnte dir bei Lampenfieber helfen?

Person **Interviews und Einspieler**

- ↗ Gibt es Personen in eurem Umfeld / eurer Schule, die ihr gerne zu eurem Thema befragen wollt?
- ↗ Führe kurze, ca. fünf-sekündige Interviews mit deinen Mitschüler:innen und nimm die Antworten mit deinem Handy auf.

Person **Audiobearbeitung**

- ↗ Mach dich mit den Programmen vertraut – Was musst du hier beachten?
- ↗ Was gibt es für Werkzeuge?
- ↗ Welche *options* sind für euch relevant?

AKTIONS-PHASE I: Arbeit in Kleingruppen

Ihr habt alle euer Equipment dabei. Jetzt beginnt ihr damit, euer Tonstudio aufzubauen.

- ✈ Macht einige Probeaufnahmen.
 - Wie ist der Klang?
 - Hallt es, schallt es? Hierfür gibt es extra Schalldämpfer (vielleicht bei der Schulband?)
 - Ist im Hintergrund Lärm zu hören?
 - Macht gemeinsam in der Gruppe einige Probeaufnahmen und bringt eure Expertise ein.
- ✈ Währenddessen kann sich die/ der Technik-Expert:in eurer Gruppe mit dem Schneiden des zuvor aufgenommenen Intros der/ dem extern geladenen Mitschüler:in von gestern beschäftigen.

Während die einen sich mit der Vorbereitung auf die Aufnahme beschäftigen, können vier bis fünf Personen (aufgeteilt in Recherchephase I) Musik und Jingles suchen. Hier gibt es auf dem Handout im Anhang einige Tipps, auf welchen Plattformen ihr an lizenzfreie Musik kommt.

Andere (aufgeteilt in Recherchephase I) wiederum suchen nach einem lizenzfreien Foto, das ihr als Titelbild eures Podcasts verwenden könnt.

Ein drittes Team (aufgeteilt in Recherchephase I) schreibt jetzt sowohl den allgemeinen Intro- als auch Outro-Text und nimmt diesen auch gleich auf. Wenn es die Zeit zulässt, werden diese auch gleich geschnitten.

AKTIONS-PHASE II: Arbeit in Kleingruppen

Nehmt heute eure Podcast-Folgen auf und feilt an den letzten inhaltlichen Feinheiten. Nun beginnt die Abschlussphase, also seid bereit!

- ✈ Die/ der Moderator:in spricht den final verfassten Text des Skripts.
 - Versprecher sind an der Tagesordnung! Macht euch darüber keine Gedanken.
 - Ihr könnt auch mehrere Durchläufe aufnehmen.

Wenn ihr noch keine Einspieler aufgenommen habt, könnt ihr auch heute noch kurze Frequenzinterviews mit euren Mitschüler:innen führen und aufnehmen.

AKTIONS-PHASE III: Arbeit in Kleingruppen

Jetzt geht es für die technikaffine Person unter euch ans Schneiden der Podcast-Folge.

- ✈ Fügt eure Einspieler an den passenden Textstellen in eure Folge ein.
- ✈ Fügt euer allgemeines Intro und Outro euren Folgen bei.

FINALE und PRÄSENTATION: Arbeit in Klassengemeinschaft

- ✈ Präsentiert euch gegenseitig euer gemeinschaftliches Werk: Euer eigener Podcast mit X Folgen!
- ✈ Gebt euch anschließend in der Klasse gegenseitiges Feedback.
- ✈ Tragt als letzten Schritt zusammen, was ihr in der Projektwoche gelernt habt.
Herzlichen Glückwunsch und viel Vergnügen beim Anhören.
- ✈ Stimmt in der Klasse darüber ab, ob ihr euren Podcast auch auf einem Musikstreamingdienst wie *Spotify* oder *Apple Podcast* hochladen wollt – *Aber Achtung*: ggf. kostenpflichtig. Eure Technik-Expert:innen wissen Bescheid – das Handout hier im Anhang stellt euch einige Tools zur Verfügung, die euch das Hochladen und Optimieren des Podcasts deutlich erleichtern.

HANDOUT

Catchy Beginning

„Bei dem derzeitigen Tempo wird es immer noch mindestens 60 Jahre dauern, bis die Gleichheit von Frauen und Männern in vollem Umfang erreicht sein wird.“

Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen, EIGE

Ein Sammelsurium an Definitionen

1. Dreischritt-Mechanismus

Ein Fakten- und Quellencheck ist in drei Schritte gegliedert:

1. Wahrnehmen

- ✈ Du nimmst wahr, dass etwas an der Information nicht stimmen könnte. Vorsicht ist geboten wenn: die Informationen keine oder unzuverlässige Quellen enthalten. Die Informationen vage oder unvollständig sind (z.B. Datum). Die Informationen emotionalisiert wirken anstatt sachlich und objektiv. Die Internet Quelle kein oder ein fehlerhaftes Impressum besitzt. Kein/e Autor:in angegeben ist. Die Seite unprofessionell wirkt (Farbe, Layout, Gestaltung, Rechtschreibung).

2. Prüfen

- ✈ Was sagen andere Quellen? Vergleiche die fragwürdigen Informationen mit seriösen, anerkannten Quellen. Tipp: Finde mindestens drei solcher Quellen, um deine Informationen zu überprüfen. Seriöse Quellen können dabei sein: Offizielle Portale von Bund und Ländern, Öffentlich-rechtliche Nachrichtensender, verifizierte Social-Media-Accounts offizieller Institutionen (erkennbar an einem blauen Haken). Nutze zudem Faktenchecker (siehe Handout), um Meldungen und Informationen zu überprüfen.

3. Verifizieren oder Falsifizieren

- ✈ Nachdem du die Informationen wahrgenommen und anhand glaubhafter Quellen sowie Fakten Checkern (siehe Handout „Fakten Check“) überprüft hast, kann nun eruiert werden, ob die Informationen wahr oder falsch sind.

2. Gender

Gender, oder auch **soziales Geschlecht**, ist die Bezeichnung für soziale Eigenschaften und Chancen, die damit verbunden werden, ob jemand weiblich oder männlich ist. Das soziale Geschlecht ist somit abzugrenzen von dem rein biologischen Geschlecht, mit dem ein Mensch geboren wurde, denn es ist sozial konstruiert und durch unsere Sozialisierung erlernt. „Das soziale Geschlecht bestimmt, was von einer Frau oder einem Mann in einem gegebenen Kontext erwartet wird, was ihr oder ihm erlaubt ist und was an ihr oder ihm wertgeschätzt wird.“⁹

3. Geschlechtergerechtigkeit

Geschlechtergerechtigkeit heißt die „Gewährleistung von Fairness und Gerechtigkeit bei der Verteilung von Nutzen und Verantwortung zwischen Frauen und Männern.“¹⁰ Dabei wird anerkannt, dass Frauen und Männer unterschiedliche Bedürfnisse haben und dass diese Unterschiede ermittelt und angegangen werden müssen, sodass Ungleichgewichte zwischen den Geschlechtern korrigiert werden.

4. Gleichstellung

Die Gleichstellung der Geschlechter bedeutet, dass „die Rechte, Pflichten und Chancen von Frauen und Männern nicht davon abhängen, ob sie männlich oder weiblich geboren werden.“¹¹

5. Gender Mainstreaming

„Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben sich dazu verpflichtet, die Gleichstellung von Frauen und Männern zur Querschnittsaufgabe ihrer Politik zu machen. Da ungleiche und häufig auch ungerechte Geschlechterverhältnisse alle Bereiche der Gesellschaft durchziehen, muss die Gender-Perspektive bei allen gesellschaftlichen Planungen, Entscheidungen und Prozessen berücksichtigt werden (daher: Mainstreaming).“¹²

6. Intersektionalität

Der Begriff Intersektionalität kommt von ‚intersection‘ und bedeutet „[...] im Amerikanischen ‚Straßenkreuzung‘. Diskriminierungen haben häufig unterschiedliche Gründe und Quellen und überlagern sich gegenseitig. Anders gesagt, in der Lebenswirklichkeit vieler Menschen ‚kreuzen‘ oder verknoten sich soziale Kategorien wie Gender, Rasse oder Klasse.“¹³

Fakten Check

🚩 Google Fact Check Explorer

Link: <https://toolbox.google.com/factcheck/explorer>

- Tipp: Gib einen Namen oder ein Thema in die Suchleiste ein und nutze den Dreischrittmechanismus des Fakten-Checks, indem du dir verschiedene Informationen und Fakten rund um dein gesuchtes Thema durchliest und gegencheckst.

🚩 Correctiv Faktencheck

Link: <https://correctiv.org/faktencheck/>

- Tipp: Correctiv deckt täglich Falschinformationen, Gerüchte und Halbwahrheiten auf. Unter der Rubrik „Schwerpunkte“ kannst du dir Fakten Checks sortiert nach verschiedenen gesellschaftlichen Themen durchlesen.

🚩 ARD Faktenfinder

Link: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>

🚩 Mimikama – Zuerst denken, dann klicken: Faktencheck

Link: <https://www.mimikama.at/category/faktencheck/>

🚩 Europäische Kommission, Faktencheck zu den gängigsten EU-Mythen

Link: https://ec.europa.eu/germany/news/eu-myths_de

Und sonst so?

🚩 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: sex ,n‘ tipps – Broschüren

Link: <https://www.bzga.de/infomaterialien/sexualaufklaerung/sexualaufklaerung/sex-n-tipps-geschlechter-maedchen-junge-oder/>

🚩 MDR Wissen Erklärvideo: „Wie steht’s um die Geschlechtergerechtigkeit?“

Link: <https://www.mdr.de/wissen/geschlechtergerechtigkeit-work-live-balance-familie-100.html>

🚩 Gender-Mediathek der Heinrich-Böll-Stiftung: Erklärfilm „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ (3 min.)

Link: <https://www.gender-mediathek.de/de/media/remote-video/geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-erklaerfilm>

Alles, was du über Podcasts wissen musst

Was ist ein Podcast?

Ein *Podcast* ist eine Sammlung von einzelnen Medienbeiträgen (Episoden) im Audio- oder Video-Format. Podcasts können von Hörer:innen abonniert werden. Der Begriff *Podcast* ist ein Kofferwort. Er setzt sich aus Broadcast, also Rundfunksendung und Pod von iPod zusammen. Pod steht für „playable on demand“, also auf Abruf abspielbar.

Inspiration

Podcasts

- ✈ *Mitteldeutscher Rundfunk*: SPUTNIK Pride – Podcast über queere Themen
Link: <https://www.ardaudiothek.de/sendung/pride/62118314>
- ✈ *Bayerischer Rundfunk*: Im Namen der Hose – der Sexpodcast von PULS
Link: <https://www.br.de/mediathek/podcast/im-namen-der-hose-der-sexpodcast-von-puls/521>
- ✈ *Hauseins*: Der Lila Podcast. Feminismus für alle.
Link: <https://lila-podcast.de/>
- ✈ *Der Tagesspiegel*: Gyncast mit Chefärztin Dr. Mandy Mangler aus dem Auguste-Viktoria-Klinikum
Link: <https://www.tagesspiegel.de/themen/gyncast/>
- ✈ *OMR Podcast*: Der Podcast über Digitales Marketing und was sonst noch so los ist
Link: <https://omr.com/de/podcast/>
- ✈ *Gemischtes Hack*: Şick (5 Schnelle Fragen an)
Link: <https://deutschepodcasts.de/podcast/gemischtes-hack/-ick-5-schnelle-fragen-an>
- ✈ *Podcast Hotel Matze*
Link: <https://mitvergnuegen.com/hotelmätze/>
- ✈ *Laura Malina Seiler*: Ein Podcast mit Inspiration und Coachingtipps
Link: <https://lauraseiler.com/podcast/>
- ✈ *Bundeskanzlerin Merkel aktuell*: Podcast über wichtige Themen und Maßnahmen der Bundesregierung
Link: <https://audionow.de/podcast/bdc4eef2-0f60-4f03-836e-890d0957710f>
- ✈ *Fest und Flauschig*: Podcast mit Jan Böhmermann und Olli Schulz
Link: <https://open.spotify.com/show/1OLcQdw2PFDPG1jo3s0wbp>
- ✈ *Baywatch Berlin*: mit Klaas Heufer-Umlauf
Link: <https://baywatch-berlin.podigee.io/>
- ✈ *Herrengedeck- Der Podcast*
Link: <https://open.spotify.com/show/5zHiBA49jQrHUPWNDyFHE>
- ✈ *Zeit Verbrechen*: Kriminalpodcast mit Sabine Rückert und Andreas Sentker
Link: <https://www.zeit.de/serie/verbrechen>
- ✈ *SWR2 Wissen*: Täglich Neues aus Umwelt und Gesundheit, Geschichte und Weltgeschehen
Link: <https://www.swr.de/swr2/wissen/index.html>
- ✈ *NDR Info*: Das Coronavirus-Update von NDR Info
Link: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html>
- ✈ *KopfGeld*: Podcast für junge Leute mit Geldgeschichten aus Berlin
Link: <https://www.berliner-sparkasse.de/de/home/privatkunden/junge-kunden/kopfgeld---ein-podcast-der-berliner-sparkasse-.html>
- ✈ *Pioniere wie wir*: Der Kienbaum Podcast über Deutschlands Familienunternehmen
Link: <https://www.kienbaum.com/de/podcast/pioniere-wie-wir/>
- ✈ *Goodcast*: Der Podcast des Bundesverbandes deutscher Stiftungen
Link: <https://www.stiftungen.org/aktuelles/goodcast.html>
- ✈ *TED-Podcast*
Link: <https://www.ted.com/podcasts>

Praktische Digital Tools

Audioschneideprogramm

↗ *Audacity*

Link: <https://www.audacity.de/>

Optimieren von Podcasts

↗ *Auphonic*

Link: <https://auphonic.com/>

- Tipps zur Arbeit mit *Auphonic*

Link: <https://www.mikrofon-test-podcast.de/auphonic-bessere-podcast-qualitaet-auf-knopfdruck-und-mehr/>

↗ *Podcaster*

Link: <https://www.podcaster.de/>

GEMA-freie Musik (Intro, Outro, Jingles, Einspieler)

↗ *YouTube Royalty Free Music | No Copyright Music + free Video to MP3 Converter*

Link: <https://www.youtube.com/channel/UCQsBfyc5eOobgCzeY8bBzFg>

Link: https://www.chip.de/downloads/Free-Video-to-MP3-Converter_23880385.html

↗ *Soundcloud + free Video to MP3 Converter (s.o.)*

Link: <https://soundcloud.com/>

↗ *Musicfox (ggf. zahlungspflichtig)*

Link: <https://www.musicfox.com/info/kostenlose-gemafreie-musik.php>

Lizenzfreies Bildmaterial

↗ *Unsplash*

Link: <https://unsplash.com/>

↗ *Pixabay*

Link: <https://pixabay.com/de/>

↗ *Pexels*

Link: <https://www.pexels.com/de-de/>

Bildbearbeitung und Graphic Design

↗ *Canva*

Link: <https://www.canva.com/>

↗ *Visme*

Link: <https://www.visme.co/>

↗ *Gimp*

Link: <https://www.gimp.org/>

Online Kommunikationsplattform

↗ *Slack (für Gruppenkoordination)*

Link: <https://slack.com/intl/de-de/>

Ein Projekt der Europäischen Akademie Berlin (EAB) mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg mabb.



Konzeption:

Dr. Christian Johann unter Mitarbeit von Paula Boden, EAB und Clara Gehrling

Impressum

Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin

Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
E-Mail: eab@eab-berlin.eu

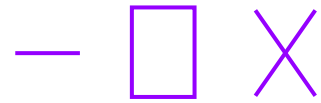
ViSdP: Dr. Christian Johann

Vorstand des Trägervereins

Dieter Ernst, Vorsitzender
Petra Merkel, stellvertretende Vorsitzende
Dr. Christian Johann, stellvertretender Vorsitzender, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vereinssitz: Berlin
Registernr. VR 3197 B
Amtsgericht Charlottenburg

Quellen



- ¹ Anm.: Medienkompetenz bedeutet, Kenntnisse sowie Fähig- und Fertigkeiten zu erlernen, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien mitbestimmten Welt notwendig sind.
- ² Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 13.
- ³ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 30.
- ⁴ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 15 ff.
- ⁵ Vgl. Ebd.
- ⁶ Vgl. Ebd.
- ⁷ Vgl. Forschungskommission: ARD/ZDF-Onlinestudie 2020 (zuletzt abgerufen am 23.08.2021, unter: https://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2020/2020-10-12_Onlinestudie2020_Publikationscharts.pdf).
- ⁸ Arbter, Rebecca / Wardenga, Damaris: Erfahrungen aus der Praxis: Politische Bildung mit Kindern. In: Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Außerschulische Bildung: Politische Bildung mit Kindern entwickeln und gestalten, AdB 02/2021, S. 38.
- ⁹ EIGE: Soziales Geschlecht (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://eige.europa.eu/thesaurus/terms/1141?lang=de>).
- ¹⁰ EIGE: Geschlechtergerechtigkeit (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://eige.europa.eu/de/taxonomy/term/1175>).
- ¹¹ EIGE: Gleichstellung der Geschlechter (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://eige.europa.eu/thesaurus/terms/1168?lang=de>).
- ¹² Gunda Werner Institut, Heinrich-Böll-Stiftung: Gender Mainstreaming (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://www.gwi-boell.de/de/gender-mainstreaming>).
- ¹³ Anm.: Kurzes Erklärvideo auf: Gunda Werner Institut, Heinrich-Böll-Stiftung: Was ist Intersektionalität? (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://www.gwi-boell.de/de/2019/04/18/was-ist-intersektionalitaet-eine-definition>).

Abbildung:

¹ Natalie Hua (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter https://unsplash.com/photos/9oGoyCX3g_A).

² Statistisches Bundesamt: Unbereinigter Gender Pay Gap 2019 (zuletzt abgerufen am 04.01.2021, unter: <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/GenderPayGap.html>).

